

Angepasste Jugend?

A Reihenhaus¹ statt Rebellion



Die junge Generation ist so vernünftig² und zielstrebig wie kaum eine vor ihr.

Vorbei sind die Zeiten, in denen junge Leute gegen bürgerlichen Mief³ auf die Barrikaden gingen, in denen für Sex und Selbstverwirklichung gekämpft und Autoritäten und Werte infrage gestellt wurden. Die 18- bis 24-Jährigen von heute sehnen sich offenbar in erster Linie nach Harmonie und Geborgenheit⁴.

Ihr Lebensentwurf: ein Häuschen mit Garten, zwei Kinder, ein Hund und eine möglichst lebenslange Partnerschaft. Werte wie Treue, Pünktlichkeit, Disziplin, Höflichkeit und Respekt werden ebenso wenig als spießig eingestuft⁵ wie Versicherungen oder Bausparverträge⁶, berichtet eine

Jugendstudie des Kölner Marktforschungsinstituts rheingold. [...]

15 Bildung, Karriere und „ein hoffentlich gutes Einkommen“ sind bei der Jugend 2010 sehr wichtig, schreiben die Autoren der rheingold-Studie. Die jungen Erwachsenen steuern diesen Zielen mit hoher Anpassungsbereitschaft und großem Pflichtbewusstsein entgegen – vorsorgliches Ansammeln von Fremdsprachenkenntnissen, Praktikumserfahrungen und Zusatzqualifikationen jeglicher Art eingeschlossen.

20 Die Sehnsucht nach Sicherheit kommt nicht von ungefähr. Sie ist vielmehr Ausdruck tiefer Verunsicherung: Das Versorgungsparadies Deutschland hat Risse⁷ bekommen, Hartz IV droht „jedem jederzeit“; Trennungen und Scheidungen sind an der Tagesordnung, viele Jugendliche leben in Patchworkfamilien oder mit einem alleinerziehenden Elternteil. [...]

25 Auf die existenzielle Verunsicherung reagiert die Jugend seit Jahren mit einem Rückzug ins Private, erhöhtem Leistungsdenken und Karriereorientierung (Bildung als Schutz vor sozialem Abstieg) und sinkendem politischem Engagement.

www.focus.de

1. das Reihenhaus (‘er):
la maison individuelle
mitoyenne

2. vernünftig: raisonnable

3. der bürgerliche Mief:
ici, le monde petit-bourgeois
et étriqué

4. die Geborgenheit:
le sentiment de sécurité

5. etw. als spießig
ein/stufen: trouver qc petit-
bourgeois (péjoratif)

6. der Bausparvertrag (‘e):
le plan d'épargne-logement

7. der Riss (-e): la fissure,
la déchirure

Kulturinfos

Hartz IV

Unter „Hartz IV“ versteht man die staatlich garantierte Grundsicherung für Arbeitslose. Sie entspricht dem Existenzminimum. Das Gesetz wurde nach Peter Hartz genannt, der das Konzept 2002 einführte.

1 Lesen Sie den Artikel und machen Sie sich Notizen zu folgenden Aspekten:

- Lebensideal der jungen Erwachsenen von heute
- ihre Werte – *la valeur*
- die Mittel, die sie einsetzen, um ihre Ziele zu erreichen

2 Wie erklären die Autoren der Studie diese Haltung?

3 Die Journalistin betrachtet die Haltung der Jugendlichen mit Ironie. Welche Textstellen zeigen das? Wie kann man den Titel des Artikels interpretieren?

Reihenhaus statt Rebellion

1.

Lebensideale : Häuschen mit Garten, zwei Kinder, ein Hund, möglichst lebenslange Partnerschaft.

- ihre Werte: Vernunft, Zielstrebigkeit, Sehnsucht nach Geborgenheit, Harmonie und Sicherheit; Treue, Pünktlichkeit, Disziplin, Höflichkeit, Respekt.

-eingesetzte Mittel: Bildung, Karriere, Anpassungsbereitschaft, großes Pflichtbewusstsein; Ansammeln von Fremdsprachenkenntnissen, Praktikumserfahrungen, Zusatzqualifikationen.

2. Die Autoren erklären dieses Sicherheits- und Harmoniebedürfnis mit den veränderten gesellschaftlichen Gegebenheiten, die als sehr verunsichernd und unsicher erlebt werden.

So ist niemand davor geschützt, arbeitslos zu werden und Hartz IV zu erhalten und auch im zwischenmenschlichen Bereich sind Trennungen beunruhigend, Beziehungen unbeständig und austauschbar geworden.

Traces écrites :

Heute sind Häuschen mit Garten, zwei Kinder, ein Hund die Prioritäten der jungen Erwachsenen.

Ihre Werte sind z.B. Vernunft, Harmonie, Sicherheit, und so weiter.

Um ihre Ziele zu erreichen, denken sie an der Bildung, haben sie ein großes Pflichtbewusstsein. Sie sammeln Fremdsprachenkenntnisse, Praktikumserfahrungen und Zusatzqualifikationen an.